

## Qualifikationsbedarf

**Organisationseinheit:**

0

[illegible]

**- tätigkeitsbezogen -**

[illegible]

**- mitarbeiterbezogen -**

**Organisationseinheit:**

0

[illegible]

X	erforderlich
-	nicht erforderlich
E	Eignungsuntersuchung
P	Pflichtvorsorge
A	Angebotsvorsorge
W	Wunschvorsorge

## Anwendungshinweise:

Die Organisationseinheit muss nur einmal auf dem Tabellenblatt "tätigkeitsbezogen" eingetragen werden und wird dann auf alle anderen Tabellenblätter übertragen.

Die bereits eingetragenen Qualifikationen dienen als Beispiel und können selbstverständlich überschrieben werden.

Alle Felder sollten mit einem der oben angegebenen Kürzel versehen werden. Dies dient der Gegenkontrolle, ob auch keine Qualifikation versehentlich übersehen wurde. Gleichzeitig führt dies zu einer saubereren Darstellung.

Es können nur die oben angegebenen Kürzel eingegeben, beziehungsweise durch ein Dropdown-Menü ausgewählt werden. Dabei sind die Bereiche Ausbildung und Unterweisung auf "X" und "-" beschränkt. Im Bereich der arbeitsmedizinischen Vorsorge können ausschließlich die Kürzel "-" bis "W" ausgewählt werden. Nur diese werden auch über die Formeln ausgewertet. Die Rangfolge der unterschiedlichen Untersuchungs- und Vorsorgeanlässe entspricht der Reihenfolge von oben nach unten.

Es können in allen Bereichen Spalten und Zeilen ergänzt werden. Damit dabei die Formeln und Zellbezüge korrekt übernommen werden, sollte dies nur zwischen bereits bestehenden Zeilen und Spalten erfolgen. Idealerweise durch markieren einer ganzen Spalte oder Zeile und anschließendes Kopieren und Einfügen der kopierten Spalte beziehungsweise Zeile.

Mit dem Tabellenblatt "Qualifikationsbedarf" kann ermittelt werden, ob für einen bestimmten Mitarbeiter zusätzliche Qualifikationen erforderlich sind. Dazu können im oberen Teil die Tätigkeiten ausgewählt werden, mit denen der Mitarbeiter betraut werden soll. Im zweiten Abschnitt kann der Mitarbeiter ausgewählt werden. Danach wird im dritten Abschnitt ein etwaiger Bedarf an zusätzlichen Qualifikationen dargestellt.

Welche Qualifikationen für welche Tätigkeiten erforderlich sind sollte sich aus der Gefährdungsbeurteilung ergeben.